

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XXII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

der den König zu Babel  
vnd wider die Chaldeer/  
welche euch draussen an der  
Mauern belagert haben.  
Vnd will sie zu hauff samm-  
len mitten inn der Statt.  
Vnd ich will wider euch  
streitten mit außgeredter  
hand / mittlar dem arm / mit  
großem zorn / grim vnd vn-  
barmherzigkeit. Vnd will  
die Bürger diser Statt  
schlagen / beide Menschen  
vñ vieh / daß sie sterben sol-  
len / durch eine grosse pesti-  
lens. Vnd darnach (spricht  
der Herr) will ich Bedekia  
den König Juda / samt  
seinen kintden vnd dem  
vold / daß in diser Statt für  
der pestilens / schwert vnd  
hunger überbleiben wird /  
gebt in die hände Nebucad-  
Negar dem König zu Ba-  
bel / vnd in die hände ihrer  
feinde / vnd in die hände  
dieser / so ihnen nach dem le-  
ben stehen. Daß er sie mit  
der sberffe des Schwerdis  
also schlage / daß kein koo-  
men / noch anade / noch harm-  
herzigkeit da sey. Vnd sage  
ditem vold / so spricht der  
HERR: Sihe / ich lege  
euch für den weg zum leben  
vnd den weg zum tod. Wer  
in diser Statt bleibt / der  
wird sterben müssen durch  
das Schwerdt / Hunger vnd  
pestilens. Wer aber hin-  
aus sib / gibt zu den Chal-  
deern / die euch belagern /  
vnd soll sein leben als  
ein außbeute behalten.  
Den ich hab mein angeßicht  
über dise Statt gericht /  
zum vnglük / vnd zu lei-

nem gutt / spricht der Herr /  
sie soll dem König zu Babel  
übergeben werden / daß er  
sie mit feuer verbrenne.  
11 Vnd höret des HERRS  
wort / vom Hause des kün-  
12 ges Juda. Du haust David /  
so spricht der Herr / haltet  
des morgens Gerichten / vnd  
errettet den beraubten auß  
des Grefelers hand / auß  
daß mein grim nicht auß-  
fahre wie ein feuer / vnd  
krenne / also daß niemant  
leiden müge / ymb ewer lö-  
13 ses wesens willen. Sihe /  
spricht der HERR / Ich  
sage dir / die du wohnest in  
Grunde / inn den Felsen  
vnd auß der ebene / vnd  
sprichst: Wer will uns abey-  
fallen / oder in vnsrer Weste  
14 kommen? Ich will euch heim-  
suchen / spricht der Herr /  
nach der frucht ewer sthuns  
ich will ein feuer anzünden  
inn ihrem Walde / das soll  
alles vmlher verzehren.  
CAP. XXI. vom obrigkeit-  
lichen Ampt / vnd weiffagung  
von Sallum, Iojakim vnd  
Chania.  
1 Spricht der Herr: Ge-  
he hinab inn das hauf  
2 des Königes Juda / vnd  
rede daselbs dis Wort. Vnd  
sprich: Höre des Herrn  
Wort du König Juda der  
du auß dem Stul David  
sitzest / beide du vnd deine  
knecht / vnd dein Volk /  
die zu disen Thoren einge-  
3 hen. So spricht der Herr  
haltet Recht vnd Ge-  
rechtigkeit / vnd errettet  
den beraubten von des Gre-  
fellers hand / vnd schicket  
nit die Fremdlinge / Wan-  
ten

fen vnd Witwen / vnd thut  
 niemand gewalt / vnd ver-  
 gießet nit vnſchuldig Blut  
 4 an diſer ſtet. Werdet ihr  
 ſelbdes thun / ſo ſollt durch  
 die thor diſes hauſes ein-  
 ziehen Könige die auß Da-  
 vids Stul ſigen / beide zu  
 Wagen vñ zu Roſſe / ſamp-  
 thren Knechten vnd Sold.  
 5 Werdet ir aber ſoldem nit  
 gehorcht / ſo hab ich bei mir  
 ſelbs geſchworen ( ſpricht  
 der Herr ) diß Hauß ſoll  
 verſtöret werden. Denn ſo  
 ſpricht der Herr von dem  
 Hauſe deß Königes Juda:  
 6 Gilad du kiß mir dñz haupt  
 in Libanon / was gilts /  
 ich wil dich zur Wäſſen  
 vnd die ſtädte ohn Einwoh-  
 ner machen. Denn ich habe  
 7 Verderber über dich be-  
 ſtellet / einen jeglichen mit  
 ſeinen Waſſen / die ſollen  
 deine Außerwehlete Cedern  
 vmbhauen / vnd ins Feuer  
 werfen. So werden vil  
 8 Feiden für diſer ſtatt über-  
 gehen / vnd vntereinander  
 ſagen / warum hat der  
 Herr mit diſer groſſen ſtatt  
 9 alſo gehandelt / vnd man  
 würde antworten / dar-  
 umb / daß ſie den Bund  
 deß Herrn ihres Gottes  
 verlaſſen / vnd ander Göt-  
 ter angebetet / vnd denſel-  
 bigen gedienet haben. Wei-  
 10 net nit über die todtē / vñ  
 gremet euch nit darumb /  
 Weinēt aber über den / der  
 dahin zeucht / deß ernimer  
 wider tomen wird / daß er  
 ſein Vatterland ſehē mö-  
 11 ge. Denn ſo ſpricht der Herr  
 von Salum dem Sohn  
 Joſia / deß Königes Juda /

welder König in an ſie  
 ſeines Vatters Joſia / de-  
 von diſer ſtet hinauß ge-  
 12 gen iſt. Er wird nicht wider  
 herkommen. Sondern maß  
 ſterben an dem ort / da  
 er hin gefangen gefürt  
 iſt / vnd wird diß land  
 1 nicht mehr ſehen. Weh  
 dem / der ſein hauß mit  
 5 ſünden bauet / vnd ſeine  
 gemach mit vnrecht / der ſei-  
 nen nachſten vmb ſonſt ar-  
 beiten leſt / vnd gibt ihm  
 6 ſeine lohn nit. Vñ dender  
 Wolan / ich wil mit eingieſ-  
 hauß bauen / vnd weiter Val-  
 läß / vnd keit im fenſter die  
 ein hauen / vnd mir Cedern  
 7 iſeln / vnd roih maßſen.  
 Meinſt du / du wolſt König  
 ſein / weil du mit cedern  
 prangeſt / Hat dein Vatter  
 nicht auch geſen vñ getru-  
 den / vnd hielt dennoch  
 8 über dem Meert vnd Gerech-  
 tigkeit / vnd gieng ihm wol  
 Er haſſt dem elenden vnd  
 armen zu recht / vnd gieng  
 im wol. Iſts nicht alſo / das  
 ſolches heiſt / mich recht  
 9 erkennen / ſpricht der Herr  
 17 über deine augen vñ dein  
 herz ſehen nicht alſo / son-  
 dern auß deinem geiz auß  
 vnſchuldig blut zu vergieſ-  
 ſen / zu freſeln vnd vnter-  
 18 zuſtoſſen. Darumb ſpricht  
 der Herr von Joſafim /  
 dem Sohn Joſia / dem König  
 ge Juda : Man wird ihn  
 nicht klagen / Ach Bruder  
 ach ſchweiter / Man wird  
 ihn nicht klagen / Ach Herz  
 19 ach Edeler. Er ſoll wie  
 ein Eſel begraben werden /  
 zur ſchleiffet vñ hinauß ge-  
 worffen für die thore Jeru-  
 ſalem

